

Hawesko Holding AG

Hamburg

ISIN DE0006042708

Reuters HAWG.DE, Bloomberg HAW GR

Neun-Monats-Bericht zum 30. September 2006

Hamburg, 27. Oktober 2006

Highlights

in Millionen €

	3. Quartal (1.7.–30.9.)			Neun Monate (1.1.–30.9.)		
	2006	2005	+/-	2006	2005	+/-
Konzernumsatz	61,7	60,9	+1 %	194,6	183,8	+6 %
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	1,0	2,1	-55 %	5,9	5,3	+11 %
Konzernergebnis	0,3	1,4	-78 %	3,2	2,4	+34 %

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

die Stimmung in Deutschland ist im Verlauf der letzten zwölf Monate zweifellos viel besser geworden. Man denke nur an die Fußball-Weltmeisterschaft: wehende Fahnen überall, ausgelassene Stimmung, viele Besucher aus allen Ecken dieser Welt – eine freundliche, gastgeberische Atmosphäre. Das haben uns manche nicht zugetraut. Und doch: Die Stadien haben standgehalten, die Menschenmengen waren friedlich, es gab keine größeren Probleme.

Viele von uns hätten sich in diesem Jahr auch gewünscht, dass sich außer der Stimmung noch etwas anderes bessert: die Rahmenbedingungen für die Wirtschaft nämlich. Immerhin bleibt aber zu konstatieren: Die deutsche Wirtschaft boomt, trotz vieler Unwägbarkeiten. Vor ungefähr einem Jahr hat die britische Wochenzeitschrift „The Economist“ in einer Titelseite genau diesen Gedanken auf den Punkt gebracht. Sehr vieles, was dort geschrieben wurde, hat sich bewahrheitet. So hat eine Vielzahl von Unternehmen – unter ihnen Hawesko – die Hausaufgaben gemacht und ist so in der Lage, das Geschäft von einer sehr gesunden Basis aus auszuweiten. Ich glaube auch weiter an das, was „The Economist“ damals schilderte: an den Ideenreichtum der Menschen in unserem Land und an ihre Anpassungsfähigkeit.

Warum lege ich hier so viel Wert auf die augenblickliche Stimmungslage in Deutschland? Weil Wirtschaft eben viel mit Stimmung zu tun hat – und Stimmung ihrerseits mit Konsum – nicht zuletzt auch dem Konsum eines guten Weins. Im deutschen Weinmarkt lässt sich die bessere Stimmung schon ablesen: Nach Markterhebungen der GfK ist er in den ersten neun Monaten um 2,3 % (nach Wert) gewachsen. Und wir, die Hawesko-Gruppe, können gegenüber dem Vorjahreszeitraum einen Umsatzzuwachs von knapp 6 % konstatieren. Dabei konnten wir das operative Ergebnis um 11 % steigern – trotz hoher Ergebnisbelastungen durch Maßnahmen, die zur weiteren Stärkung unserer Unternehmensinfrastruktur notwendig waren. Ich sehe uns auf dem richtigen Weg.

Im September haben wir den ersten *multiwein*-Markt eröffnet, jüngst kam noch ein zweiter hinzu. Dieses neue Konzept bietet Weine zwischen €2,50 und €4,00 pro Flasche auf innovative Weise an und eröffnet der Hawesko-Gruppe damit ein zusätzliches Potenzial, das bis zu einem Drittel des Gesamtweinmarktes in Deutschland ausmacht. Im Versandhandel haben wir unsere IT-Plattform erneuert und damit auf eine Basis gestellt, die sie zukunftssicher macht; so wird u.a. die direkte Bearbeitung von Bestellungen aus dem Internet möglich. Und im Großhandel haben wir im dritten Quartal eine spezialisierte Tochtergesellschaft für Top-Weine aus Deutschland, *Deutschwein Classics*, ins Leben gerufen. Wir ernten sozusagen die Früchte der fortwährenden Arbeit an unserer breiten Palette aus Top-Weinen.

Wir befinden uns jetzt bereits im wichtigen vierten Quartal und stehen damit, wie jedes Jahr, vor der Realisierung eines Drittels des Gesamtjahresumsatzes und von über drei Vierteln des operativen Gewinns. Die Hawesko-Gruppe startet in dieses maßgebliche Quartal mit einem komfortablen Vorsprung im Oktober, und auch für den weiteren Verlauf bis zum Jahresende bin ich guter Dinge. Um auf meinen anfänglichen Gedanken zurückzukommen: Die Menschen in Deutschland und die deutsche Wirtschaft sind stärker als das Bild, das davon oft gezeichnet wird. Und so freue ich mich auf Weihnachten und erwarte einen recht guten Geschäftsverlauf für uns – und damit für Sie als unsere Aktionäre.

Mit freundlichen Grüßen

Alexander Margaritoff
Vorstandsvorsitzender



Umsatz und Ergebnis

Drittes Quartal

Im Berichtsquartal, das den Zeitraum Juli bis September 2006 umfasst, hat der Hawesko-Konzern seinen Umsatz im Vergleich mit dem Vorjahresquartal, in dem €60,9 Mio. erzielt wurden, um 1,4 % auf €61,7 Mio. gesteigert. Dabei entwickelten sich die Umsätze der einzelnen Geschäftssegmente im Berichtsquartal wie folgt: Der stationäre Weinfacheinzelhandel (*Jacques' Wein-Depot*) generierte €22,4 Mio., das sind 4,9 % mehr als im gleichen Quartal des Vorjahres (€21,4 Mio.). Der Großhandel erhöhte seinen Umsatz von €22,0 Mio. um 16,0 % auf €25,5 Mio. Der Versandhandel erreichte einen Umsatz von €13,7 Mio. und damit 20,9 % weniger als im Vorjahr (€17,4 Mio.).

Das Umsatzwachstum des stationären Weinfacheinzelhandels (*Jacques' Wein-Depot*) verteilte sich gleichmäßig auf die Quartalsmonate. Am 30. September 2006 wurden 261 *Jacques' Wein-Depots* betrieben, eines mehr als im Vorquartal und fünf mehr als am gleichen Stichtag des Vorjahres. Drei neue Standorte waren zu diesem Zeitpunkt angemietet, jedoch noch nicht eröffnet. In Österreich operierten per Berichtsquartalsende sechs Depots (Vorjahr: sieben). In flächenbereinigter Betrachtung ergibt sich gegenüber dem dritten Quartal 2005 ein Umsatzzuwachs von 3,5 %. Im Vergleich mit diesem Zeitraum hat sich im Berichtsquartal die Kundenfrequenz erhöht, während der durchschnittliche Kaufbetrag stabil blieb. Die Zahl der aktiven Kunden konnte wiederum leicht gesteigert werden. Gegen Ende des Berichtsquartals wurde der erste *multiwein*-Markt eröffnet; vier weitere Standorte für diese neue stationäre Vertriebschiene waren zum 30. September 2006 bereits angemietet.

Produkte zahlreicher verschiedener Produzenten waren erneut die Träger des Umsatzzuwachses im Segment Großhandel; kräftige Umsatzsteigerungen gab es speziell bei den Philippe-de-Rothschild-Weinen. Insbesondere blieb auch Champagner – wie bereits zum Halbjahr berichtet – im Aufwärtstrend. Die weitere Erholung der Gastronomie in Deutschland kam dem Segment zugute. Das Großkundengeschäft verzeichnet hohe Zuwächse. Auch im Berichtsquartal gestaltete sich das Geschäft der in Bordeaux ansässigen Tochtergesellschaft *Château Classic – Le Monde des Grands Bordeaux* wiederum besonders erfolgreich.

Der Rückgang des Umsatzes im Versandhandel war vor allem durch die Umstellung des IT-Systems dieses Geschäftssegments bedingt, welche es im Berichtsquartal notwendig machte, die einschlägigen Werbeaktivitäten zu reduzieren. Der Wein-Club VinoSelect konnte dennoch weiterhin planmäßig ausgebaut werden. Die Zahl aktiver Versandhandelskunden blieb stabil. Die Anzahl der Bestellungen hingegen ging zurück. Der Durchschnittspreis pro verkaufter Flasche wie auch die Anzahl der geordneten Flaschen reduzierte sich geringfügig. Die via Internet getätigten Umsätze erhöhten sich im dritten Quartal 2006 und erreichten einen Anteil von knapp 12 % am Segmentumsatz, mithin ca. 1 Prozentpunkt mehr als im dritten Quartal des Vorjahrs.

Im Vorjahresvergleich ist der Konzern-Rohhertrag des dritten Quartals relativ zum Umsatz um 1,2 Prozentpunkte auf 39,9 % zurückgegangen. Hinter dieser Entwicklung steht der höhere Anteil von Großhandelsumsätzen am Konzernumsatz. Die sonstigen betrieblichen Erträge von € 3,0 Mio. (Vorjahresquartal: € 2,6 Mio.) resultierten im Wesentlichen aus Miet- und Pächterträgen bei *Jacques'* sowie aus Werbekostenzuschüssen. Die anderen aktivierten Eigenleistungen von weniger als € 0,1 Mio. betrafen die Einführung eines neuen SAP-gestützten Warenwirtschaftssystems. Der Personalaufwand erhöhte sich im dritten Quartal nur geringfügig; in Prozent des Umsatzes betrachtet, stieg er um 0,3 Prozentpunkte aufgrund des Umsatzrückgangs im Versandhandel. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind in der Hauptsache solche für Werbung, Versand und Provisionen enthalten. Der Werbeaufwand im Verhältnis zum Umsatz blieb bei 8,3 % und damit nahezu auf dem Vorjahresniveau; hier wurde eine Steigerung der Aufwendungen im Großhandel durch die Reduzierung im Versandhandel größtenteils kompensiert. Die Aufwendungen für den Versand erhöhten sich von 3,9 % auf 4,0 % vom Umsatz. Die Aufwendungen für Provisionen erhöhten sich relativ zum Konzernumsatz – von 8,6 % auf 9,1 % –, da sie in den umsatzstarken Segmenten Facheinzelhandel und Großhandel anfielen. Insgesamt beliefen sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Berichtsquartal auf € 18,9 Mio. (Vorjahresquartal: € 17,8 Mio.); der absolute Anstieg resultierte aus den höheren Aufwendungen für Provisionen, Werbung und Raumkosten. Die operative (EBIT-)Marge des Konzerns ging von 3,5 % im dritten Quartal des Vorjahres auf jetzt 1,6 % zurück.

Das Konzernergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) ist im dritten Quartal 2006 auf € 1,0 Mio. (Vorjahr: € 2,1 Mio.) zurückgegangen. Im Einzelnen stellten sich die Beiträge der Geschäftssegmente zum operativen Ergebnis wie folgt dar: Aus dem Weinfacheinzelhandel (*Jacques' Wein-Depot*) kamen € 2,1 Mio. (Vorjahresquartal: € 1,7 Mio.), worin belastend € 0,3 Mio. an Vorlaufkosten für den Aufbau des neuen Fachmarktkonzepts *multiwein* enthalten sind. Der Betriebsergebnis-Beitrag des Großhandels lag bei € 0,3 Mio., nach € 0,4 Mio. im Vorjahresvergleichsquartal; hierbei fielen Kosten einerseits aus Sonderaktivitäten im Werbebereich an – so anlässlich des 25-jährigen Jubiläums von *Wein Wolf* und des gelungenen Engagements bei den Weltreiterspielen in Aachen –, andererseits aus dem Anlauf der neuen Tochtergesellschaft *Deutschwein Classics*. Das Segment Versandhandel verzeichnete ein operatives Ergebnis von € –0,6 Mio. (Vorjahr: € 0,7 Mio.). Dieser Rückgang ist auf die Umstellung des IT-Systems, auf dadurch erhöhte Logistikkosten sowie auf eine veränderte Werbekette zurückzuführen.

Mit der fortgesetzten Zurückführung der Finanzschulden ging erneut eine Verminderung des Zinsaufwands einher; er betrug € 0,4 Mio., nach € 0,5 Mio. im gleichen Quartal des Vorjahres. Als Folge der Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS, hauptsächlich IAS 39 „Fair-value-Bewertung“ und IAS 32; zum Letztgenannten vgl. Konzernanhang 3 im Geschäftsbericht 2005) ergab sich für das Finanzergebnis ein geringfügig negativer Effekt von weniger als € 0,1 Mio. (Vorjahresquartal: geringfügig positiver Effekt). Das Ergebnis vor Ertragsteuern spiegelt im Wesentlichen den EBIT-Rückgang wider und beläuft sich entsprechend auf € 0,6 Mio., nach € 1,7 Mio. im Vorjahresquartal. Die Steueraufwandsquote erhöhte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 12 % auf 44 %; hierbei ist zu berücksichtigen, dass sich im dritten Quartal des Vorjahrs der seinerzeit gerade wirksam gewordene Ergebnisabführungsvertrag zwischen *Jacques Wein-Depot* und der Muttergesellschaft stark senkend ausgewirkt hatte. Das Konzernergebnis nach Steuern und nach Anteilen von Minderheitsgesellschaftern betrug somit € 0,3 Mio. (€ 1,4 Mio.). Der Gewinn pro Aktie lag bei € 0,04, nach € 0,16 im Vorjahr. Dabei wurden als Aktienstückzahlen im Berichtszeitraum 8.805.996 (nach Aktiensplit) zugrunde gelegt (Vorjahr: 8.832.992, revidiert nach Aktiensplit).

Neun Monate

In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2006 hat der Hawesko-Konzern einen Umsatz von € 194,6 Mio. erzielt, also 5,9 % mehr als im Vorjahreszeitraum. Wegen des höheren Umsatzanteils des Großhandelssegments lag die Rohertragsmarge – wie bereits zum Halbjahr – um etwas mehr als einen Prozentpunkt unter dem Vorjahreswert. Das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) belief sich auf € 5,9 Mio. und war damit um 10,6 % höher als das EBIT des Vorjahreszeitraums (€ 5,3 Mio.).

Durch die Verringerung der Finanzschulden verbesserte sich das Zinsergebnis auf € –1,0 Mio. (Vorjahreszeitraum: € –1,4 Mio.). Aus der Anwendung der IFRS (hauptsächlich IAS 39 „Fair-value-Bewertung“ und IAS 32; zum Letztgenannten vgl. Konzernanhang 3 im Geschäftsbericht 2005) ergab sich ein positiver Effekt von € 0,6 Mio., der dazu beitrug, dass die Gesamtbelastung aus dem Finanzergebnis erheblich unter dem Vorjahreszeitraum blieb, als ein negativer IFRS-Effekt in Höhe von € –0,5 Mio. zu verzeichnen gewesen war. Das Ergebnis vor Ertragsteuern erhöhte sich um € 2,0 Mio. auf € 5,5 Mio. Nach Anwendung der für das Gesamtjahr geringfügig höher geschätzten Steuerquote von 41,1 % ergab sich für den Konzern ein Neunmonatsergebnis nach Steuern und Anteilen von Minderheitsgesellschaftern von € 3,2 Mio. (€ 2,4 Mio.). Der Gewinn pro Aktie betrug € 0,36, gegenüber € 0,27 im Vorjahreszeitraum. Als Aktienstückzahlen zugrunde gelegt wurden dabei für den Berichtszeitraum 8.805.996 (nach Aktiensplit), für den Vorjahreszeitraum 8.832.992 (revidiert nach Aktiensplit).

Bilanz

Per 30. September 2006 betrug die Bilanzsumme € 156,8 Mio. Damit ist sie gegenüber dem 31. Dezember 2005 um € 5,9 Mio. gesunken, gegenüber dem 30. September 2005 um € 2,9 Mio. gestiegen. Die Differenz zum Stand vom 31. Dezember 2005 erklärt sich aus dem Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen – sie verminderten sich um € 14,4 Mio. auf € 24,3 Mio. – sowie aus dem Rückgang der Bankguthaben und Kassenbestände, die sich um € 3,2 Mio. reduzierten. (Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erreichen ihren Jahreshöchststand typischerweise am 31. Dezember.) Zum 30. September 2006 haben sich die Vorräte, hauptsächlich saisonbedingt, gegenüber Geschäftsjahresende um € 8,8 Mio. erhöht; im Vergleich mit dem Stand zum Vorjahrestichtag 30. September konnten sie jedoch um € 2,8 Mio. reduziert werden.

Das Eigenkapital ist gegenüber dem 31. Dezember 2005 um € 5,7 Mio. zurückgegangen; ursächlich hierfür ist die Auszahlung der Dividende. Die langfristigen und die kurzfristigen Finanzschulden nahmen aus saisonalen Gründen zusammengenommen in der Berichtsperiode um € 12,8 Mio. zu, gingen jedoch gegenüber dem 30. September 2005 um € 7,4 Mio. zurück. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen reduzierten sich saisonbedingt auf € 30,2 Mio.

Die Investitionen in Sachanlagen beliefen sich im Neunmonatszeitraum 2006 auf € 4,5 Mio. (Vorjahreszeitraum: € 2,9 Mio.). Sie beziehen sich hauptsächlich auf die Einführung eines SAP-basierten Warenwirtschaftssystems, auf weitere IT-Investitionen im Versandhandels- und Logistikbereich, auf Depot-Einrichtungen bei *Jacques' Wein-Depot* sowie auf Ersatzinvestitionen.

Kapitalflussrechnung

Für den Berichtszeitraum lag der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit bei € –1,2 Mio. und damit leicht über dem Wert im gleichen Zeitraum des Vorjahres (€ –1,4 Mio.). Ursache hierfür ist die bessere Ergebnislage. Der Free-Cashflow der ersten neun Monate von € –6,7 Mio. (Vorjahr: € –5,7 Mio.) errechnet sich aus dem Nettozahlungsmittelabfluss aus laufender Geschäftstätigkeit (€ –1,2 Mio.), abzüglich Nettozahlungsmittelabfluss für Investitionstätigkeit (€ –4,3 Mio.) und gezahlter Zinsen (€ –1,1 Mio.). Da die jährliche Geschäftsentwicklung in ihrem Verlauf typischerweise saisonal geprägt ist, besteht nach den ersten neun Monaten erfahrungsgemäß ein negativer Free-Cashflow.

Ausblick

Nach den ersten zehn Monaten 2006 deuten Frühindikatoren wie der ifo-Geschäftsklimaindex und der GfK-Konsumklimaindex weiter darauf hin, dass sich der private Konsum in Deutschland wieder stärker belebt. Für den Hawesko-Vorstand ändern sich zudem durch die Ergebnisschwäche des dritten Quartals die Zielmarken des Gesamtjahres 2006 nicht wesentlich: Er rechnet nach wie vor mit einer Umsatzsteigerung gegenüber dem Vorjahr (€ 287 Mio.). Beim EBIT aus den bestehenden Aktivitäten geht der Vorstand nunmehr davon aus, dass der Vorjahreswert (€ 18,9 Mio.) nicht übertroffen wird. Die Aufwendungen für anlaufende neue Aktivitäten – insbesondere für die ersten Testmärkte des neuen Fachmarktkonzeptes *multiwein* – werden das 2006 auszuweisende EBIT voraussichtlich in der angekündigten Größenordnung belasten. Somit ist nach heutiger Einschätzung des Vorstands mit einem Konzern-EBIT im Bereich von € 18 Mio. zu rechnen, wobei ein normaler Verlauf des wichtigen Weihnachtsgeschäfts im vierten Quartal vorausgesetzt wird.



Hawesko Holding AG		
Gewinn- und Verlustrechnung für das dritte Quartal 2006 (nach IFRS)		
(in Millionen €, Rundungsdifferenzen möglich)	1.7.–30.9. 2006	1.7.–30.9. 2005
Umsatzerlöse	61,7	60,9
Verminderung (Erhöhung) des Bestandes an fertigen Erzeugnissen	0,3	0,2
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,1	—
Sonstige betriebliche Erträge	3,0	2,6
Aufwendungen für bezogene Waren	–37,1	–35,9
Personalaufwand	–7,0	–6,8
Abschreibungen	–1,2	–1,2
Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>–18,9</u>	<u>–17,8</u>
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	1,0	2,1
Finanzergebnis		
Zinserträge/-aufwendungen	–0,4	–0,5
Erträge/Aufwendungen aus der fair value Bewertung und IAS 32	–0,0	0,0
<u>Erträge aus Beteiligungen</u>	<u>—</u>	<u>—</u>
Ergebnis vor Ertragsteuern	0,6	1,7
Ertragsteuern und latente Steuern	<u>–0,2</u>	<u>–0,2</u>
Ergebnis nach Steuern	0,3	1,5
Ergebnisanteil von Minderheitsgesellschaftern	<u>0,0</u>	<u>–0,0</u>
Konzernergebnis	<u>0,3</u>	<u>1,4</u>
Ergebnis je Aktie (in €)	0,04	0,16
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (Stückzahl in tausend)	8.806	8.833

Hawesko Holding AG

Gewinn- und Verlustrechnung für die ersten neun Monate 2006 (nach IFRS)

(in Millionen €, Rundungsdifferenzen möglich)

	1.1.–30.9. 2006	1.1.–30.9. 2005
Umsatzerlöse	194,6	183,8
Verminderung (Erhöhung) des Bestandes an fertigen Erzeugnissen	0,4	0,2
Andere aktivierte Eigenleistungen	0,5	—
Sonstige betriebliche Erträge	8,9	8,2
Aufwendungen für bezogene Waren	–117,0	–108,5
Personalaufwand	–20,4	–20,2
Abschreibungen	–3,4	–3,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>–57,8</u>	<u>–55,0</u>
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	5,9	5,3
Finanzergebnis		
Zinserträge/-aufwendungen	–1,0	–1,4
Erträge/Aufwendungen aus der fair value Bewertung und IAS 32	0,6	–0,5
<u>Erträge aus Beteiligungen</u>	<u>—</u>	<u>0,1</u>
Ergebnis vor Ertragsteuern	5,5	3,5
Ertragsteuern und latente Steuern	<u>–2,2</u>	<u>–1,1</u>
Ergebnis nach Steuern	3,2	2,4
Ergebnisanteil von Minderheitsgesellschaftern	<u>–0,1</u>	<u>–0,0</u>
Konzernergebnis	<u>3,2</u>	<u>2,4</u>
Ergebnis je Aktie (in €)	0,36	0,27
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien (Stückzahl in tausend)	8.806	8.833



HAWESKO
HOLDING AG

Hawesko Holding AG			
Konsolidierte Bilanz (nach IFRS)			
(in Millionen €, nicht testiert, Rundungsdifferenzen möglich)	30.9.2006	31.12.2005	30.9.2005
<u>Aktiva</u>			
<u>Langfristige Vermögenswerte</u>			
Immaterielle Vermögensgegenstände	10,3	8,5	7,5
Sachanlagen	23,4	24,3	24,4
Finanzanlagen	0,3	0,2	0,2
Geleistete Anzahlungen auf Vorräte	4,6	3,2	3,1
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1,3	1,1	1,0
Latente Steuern	<u>16,6</u>	<u>19,2</u>	<u>20,9</u>
	56,5	56,6	57,0
<u>Kurzfristige Vermögenswerte</u>			
Vorräte	66,4	57,5	69,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	24,3	38,7	19,8
Sonstige Vermögensgegenstände	5,6	2,6	3,3
Bankguthaben und Kassenbestände	<u>4,0</u>	<u>7,2</u>	<u>4,5</u>
	100,2	106,0	96,8
	<u>156,8</u>	<u>162,6</u>	<u>153,8</u>
<u>Passiva</u>			
<u>Eigenkapital</u>			
<i>Gezeichnetes Kapital der Hawesko Holding AG</i>	13,2	13,2	13,2
<i>Anpassung nach IFRS</i>	<u>-4,4</u>	<u>-4,4</u>	<u>-4,4</u>
	8,9	8,9	8,9
Kapitalrücklage	5,9	5,9	5,9
Gewinnrücklagen	35,3	33,0	33,0
Ausgleichsposten aus der Währungsumrechnung	0,0	0,0	0,0
Konzernbilanzgewinn	14,4	22,4	14,0
Minderheitsanteile	<u>0,3</u>	<u>0,3</u>	<u>0,2</u>
	64,8	70,4	62,0
<u>Anteile anderer Gesellschafter am Kommanditkapital von Tochtergesellschaften</u>	2,5	3,0	2,5
<u>Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</u>			
Pensionsrückstellungen	0,7	0,7	0,6
Sonstige langfristige Rückstellungen	0,2	0,3	0,2
Finanzschulden	12,0	13,1	13,9
Erhaltene Anzahlungen	7,5	2,4	2,7
Sonstige Verbindlichkeiten	1,0	2,1	0,2
Latente Steuern	<u>0,9</u>	<u>0,6</u>	<u>0,8</u>
	22,4	19,2	18,3
<u>Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten</u>			
Kurzfristige Rückstellungen	0,1	0,0	—
Finanzschulden	20,1	6,3	25,7
Erhaltene Anzahlungen	4,1	5,2	5,2
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	30,2	38,2	26,7
Sonstige Verbindlichkeiten	<u>12,7</u>	<u>20,3</u>	<u>13,4</u>
	67,1	70,0	71,0
	<u>156,8</u>	<u>162,6</u>	<u>153,8</u>

Hawesko Holding AG Konzern-Kapitalflussrechnung (nach IFRS)		
(in Millionen €, nicht testiert, Rundungsdifferenzen möglich)	1.1.–30.9. 2006	1.1.–30.9. 2005
Ergebnis vor Ertragsteuern	5,5	3,5
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	3,4	3,4
Zinsergebnis	0,4	1,9
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagevermögen	–0,0	–0,0
Veränderung der Vorräte	–10,2	–8,9
Veränderung der sonstigen kurzfristigen Aktiva	14,1	16,3
Veränderung der Rückstellungen	0,0	–0,0
Veränderung der Verbindlichkeiten (ohne Finanzschulden)	–12,1	–14,8
Gezahlte Ertragsteuern	<u>–2,3</u>	<u>–2,8</u>
Nettozahlungsmittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	–1,2	–1,4
Erwerb von Tochterunternehmen	–0,1	–0,0
Auszahlungen für Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	–4,5	–2,9
Einzahlungen aus dem Abgang von immateriellen Vermögensgegenständen und Sachanlagen	0,3	0,1
Einzahlungen aus dem Abgang von Finanzanlagen	<u>0,0</u>	<u>0,0</u>
Für Investitionstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	–4,3	–2,8
Auszahlungen für Dividenden	–8,8	–5,5
Auszahlungen an Minderheiten	–0,6	–0,4
Einzahlung aus Kapitalerhöhung einer Tochtergesellschaft	—	0,0
Einzahlung aus dem Verkauf eigener Anteile	—	0,1
Zahlung von Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasing	–0,7	–0,7
Veränderung der Finanzschulden	13,5	7,5
Gezahlte Zinsen	<u>–1,1</u>	<u>–1,5</u>
Aus Finanzierungstätigkeit abgeflossene Nettozahlungsmittel	<u>2,3</u>	<u>–0,4</u>
Nettoabnahme von Zahlungsmitteln	–3,2	–4,6
Zahlungsmittel am Anfang des Zeitraums	7,2	9,1
Zahlungsmittel am Ende des Zeitraums	4,0	4,5

Hawesko Holding AG

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

In Millionen €, nicht testiert,
Rundungsdifferenzen möglich

	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklagen	Ausgleichs- posten aus der Währungs- umrechnung	Konzern- bilanz- gewinn	Minder- heits- anteile	Gesamt
Stand am 1. Januar 2005	8,9	5,9	30,6	-0,0	19,9	0,2	65,4
Veränderung							
Konsolidierungskreis	—	—	—	—	0,0	-0,0	0,0
Einstellung in Gewinnrücklagen	—	—	2,7	—	-2,7	—	—
Eigene Anteile	—	—	-0,3	—	—	—	-0,3
Dividende	—	—	—	—	-5,5	-0,1	-5,6
Differenzen aus der Währungsumrechnung	—	—	—	0,0	—	0,0	0,0
Periodenüberschuss	—	—	—	—	2,4	0,0	2,4
Stand am 30. September 2005	8,9	5,9	33,0	0,0	14,0	0,2	61,9
Stand am 1. Januar 2006	8,9	5,9	33,0	0,0	22,4	0,3	70,4
Einstellung in Gewinnrücklagen	—	—	2,4	—	-2,4	—	—
Eigene Anteile	—	—	—	—	—	—	—
Dividende	—	—	—	—	-8,8	-0,1	-8,9
Differenzen aus der Währungsumrechnung	—	—	—	-0,0	—	-0,0	-0,0
Periodenüberschuss	—	—	—	—	3,2	0,1	3,2
Stand am 30. September 2006	8,9	5,9	35,3	—	14,4	0,3	64,8

Segmentergebnisse 3. Quartal (in Millionen €, Rundungsdifferenzen möglich)					
1.7.–30.9.2006	Fach- einzelhandel	Großhandel	Versandhandel	Sonstiges/ Überleitung	Konzern
Fremdumsatz	22,4	25,5	13,7	0,1	61,7
Betriebsergebnis (EBIT)	2,1	0,3	-0,6	-0,8	1,0
1.7.–30.9.2005	Fach- einzelhandel	Großhandel	Versandhandel	Sonstiges/ Überleitung	Konzern
Fremdumsatz	21,4	22,0	17,4	0,2	60,9
Betriebsergebnis (EBIT)	1,7	0,4	0,7	-0,6	2,1

Neun-Monats-Segmentergebnisse (in Millionen €, Rundungsdifferenzen möglich)					
1.1.–30.9.2006	Fach- einzelhandel	Großhandel	Versandhandel	Sonstiges/ Überleitung	Konzern
Fremdumsatz	67,1	76,8	50,5	0,3	194,6
Betriebsergebnis (EBIT)	5,9	1,9	0,7	-2,7	5,9
1.1.–30.9.2005	Fach- einzelhandel	Großhandel	Versandhandel	Sonstiges/ Überleitung	Konzern
Fremdumsatz	64,6	64,1	54,6	0,5	183,8
Betriebsergebnis (EBIT)	5,4	1,5	0,9	-2,4	5,3

Anhang zum Neun-Monats-Bericht zum 30. September 2006

Allgemeine Grundsätze: Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit International Accounting Standard (IAS) 34 gemäß den zum Stichtag gültigen Vorgaben des International Accounting Standards Board (IASB), London, erstellt. Dieser Bericht ist nicht testiert.

Konsolidierung: Der Konsolidierungskreis der Hawesko Holding AG ist gegenüber dem Jahresabschluss 2005 um die *Deutschwein Classics GmbH & Co. KG*, Bonn, erweitert worden.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze: (1) Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich denen des letzten Konzernabschlusses zum Geschäftsjahresende. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Geschäftsbericht 2005 veröffentlicht. (2) Unterjährig werden zyklische Sachverhalte, soweit wesentlich, auf Grundlage der Unternehmensplanung abgegrenzt.

Sonstige Angaben: (1) Mit Wirkung ab 25. Oktober 2006 wurde eine Neueinteilung des Grundkapitals („Aktiensplit“) der Hawesko Holding AG im Verhältnis 1:2 vollzogen; die neue Anzahl der Aktien beträgt nunmehr 8.832.992 Stück. Sonstige Ereignisse, die für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Hawesko Holding AG und des Konzerns von besonderer Bedeutung sind – wie in IAS 10 definiert –, sind nach Schluss des Berichtszeitraumes nicht eingetreten. (2) Außerplanmäßige Entwicklungskosten sind im Berichtszeitraum nicht angefallen.

(3) Die Auftragslage bleibt weiterhin zufriedenstellend. (4) In der personellen Zusammensetzung des Vorstands und des Aufsichtsrats sind bis zum Datum der Erstellung dieses Berichts keine Veränderungen eingetreten. (5) Die Anzahl der von Aufsichtsratsmitgliedern gehaltenen Aktien ist gegenüber dem 31. Dezember 2005 unverändert geblieben. Die Anzahl der von Vorstandsmitgliedern gehaltenen Aktien bzw. der ihnen zuzurechnenden Stimmrechte hat sich um 4.656 auf 2.680.996 (nach Aktiensplit) verringert. (6) Die Hawesko Holding AG hält derzeit 26.996 (nach Aktiensplit) eigene Aktien.

Sonstige Angaben	1.1.–30.9. <u>2006</u>	1.1.–30.9. <u>2005</u>
Mitarbeiter (Durchschnitt während des Zeitraums)	547	562

Kalender:

Diverse Präsentationen und Investorengespräche
in London und Frankfurt
Vorläufiger Bericht über das Geschäftsjahr 2006

November 2006
Ende Januar/Anfang Februar 2007

Herausgegeben von: Hawesko Holding AG
– Investor Relations –
20205 Hamburg

Tel. + 49 40 / 30 39 21 00
Fax +49 40 / 30 39 21 05
Internet: <http://www.hawesko.com>